

„Premio Musica Cataldo Bancheri“

Rotarier zeichnen Opernsängerin Claudia Oddo aus

Werther/Rom (ed). Mitten in Rom hat nun die erste Verleihung der „Premio Musica Cataldo Bancheri“ stattgefunden. Diesen vom Rotary Club „Roma Tevere“ aus-gelobten Preis, den der 2017 ver-storbene Opernliebhaber Cataldo Bancheri gestiftet hatte, über-reichte Dr. Maria Ruggeri an die deutsch-italienische Sopranistin Claudia Oddo, die unter anderem in der Musikschule MiZ in Wer-ther tätig ist.

Oddo war im Sommer des ver-gangenen Jahres aufgefallen, als sie auf ihrer Konzerttournee im si-zilianischen Ispica aufgetreten war. Dort präsentierte die erfol-greiche Gesangskünstlerin außer ihrem umfangreichen Opern-repertoire auch ihre Eigenkompo-sitionen „Tu mia terra“ und „Fiori di passione“, die ihrer itali-enischen Herkunft und ihrer Familie gewidmet sind.

„Diese Lieder spinnen die Fäden zu meinen historischen Wurzeln und zum Land meiner Eltern“, erläutert Claudia Oddo ihre originellen Intentionen. Mit ihren bezaubernden Crossover-Liedern und den dramatisch aus-gedeuteten Opern-Arien weckte

sie bei ihrem Gastspiel auf Sizi-lien größtes Publikumsinteresse. Sofort schlug Maria Ruggeri, die den Auftritt Oddos dort live ver-folgt hatte, dem Rotary Club in Rom die stimmungswichtige Opern-sängerin als Preisträgerin vor.

Für den Gala-Abend anlässlich der ersten Edition des Musikprei-ses stellte Oddo ein Programm voller Emotionen und musikali-scher Momente zusammen. Als Pianistin wählte sie Nadja Nau-mova aus, die Oddo auch in der ewigen Stadt virtuos begleitete. Der erste Teil des Konzerts war dem Opernrepertoire von Puccini und Verdi gewidmet, erweitert durch Lieder und Klavierwerke von deutschen Komponisten.

Nach „Gretchen am Spinnrad“ erklangen im zweiten Teil Oddos Eigenkompositionen. Mit dem Ennio-Morriconi-Liebesthema aus dem Film „Cinema Paradiso“ und Bizets „Habenera“ finalisier-te die Opernsängerin die Gala, die den Nerv des Auditoriums traf. Unter tosendem Beifall nahm sie ihren Preis entgegen, der von dem Künstler Francesco Bancheri ge-staltet worden war. Als Zugabe lud Oddo das Publikum zum cho-rischen „O sole mio“ ein.



Dr. Maria Ruggeri (links), Präsidentin der römischen Rotarier, überreicht der deutsch-italienischen Opernsängerin Claudia Oddo die erste „Premio Musica Cataldo Bancheri“. Foto: privat

Inner Wheel Club Gütersloh



In der Martin-Luther-Kirche fand das jüngste Wohltätigkeitskonzert des Inner Wheel Clubs Gütersloh statt. Das Foto zeigt (v. l.) Maria Unger (Bürgermeisterin a.D.), Dr. Mareen Knop, (Incoming-Präsidentin), Katja Siekmann-Marcinkowski (Präsidentin), KMD Sigmund Bothmann, Ute Luther (Vorsitzende Förderverein) und Henrika Küppers (Schatzmeisterin Förderverein).

6000 Euro Erlös beim Konzert

Gütersloh (gl). Das Wetter hat zum Thema „Frühling lässt sein blaues Band . . .“ gepasst. In vor-sommerlicher Stimmung erlebten die Besucherinnen und Besucher des Wohltätigkeitskonzerts des Inner Wheel Clubs Gütersloh Gesang der Extraklasse. Der Gütersloher Knabenchor und die Choralsingschule unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Sigmund Bothmann und Benjamin Reichert zeigten mit Liedern aus fünf Jahrhunderten ihr breitgefächertes Können, heißt es in einem Bericht. In den vielstimmigen Motetten überzeugten die jungen Sängerinnen und Sänger genauso wie in den Soli – famos begleitet von der Altistin Bettina

Pieck am Klavier und Michael Corßen am Violoncello – und den beschwingten Volksliedern. Wunder-schön interpretierten sie auch als Chor-Premiere die Inner Wheel-Hymne. Das Publikum in der vollbesetzten Martin-Luther-Kirche dankte den Künstlerinnen und Künstlern mit begeistertem, langanhaltenden Applaus.

Inner Wheel-Präsidentin Katja Siekmann-Marcinkowski bedankte sich bei den Gästen für ihr Kommen sowie bei heimischen Unternehmen, Einzelhandelsgeschäften und Privatpersonen für deren finanzielle Unterstützung. „Dank Ihnen allen können wir auch weiterhin wertvolle Projekte für Kinder und Jugendliche auf

allen Ebenen ihrer Entwicklung fördern und umsetzen. Dabei ist es uns wichtig, überwiegend lokale Projekte im Kreis Gütersloh zu fördern.“ Als Beispiele nannte Siekmann-Marcinkowski das Projekt „Sprache verbindet“, Konzerte des Avenwedder Jugendmusikkorps, ein Tanzprojekt in Kindergärten in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Stüwe-Weißenberg sowie ein Zirkusprojekt mit der Lebenshilfe. Am Ende konnten sich die 51 Mitglieder des Gütersloher Inner Wheel Clubs über einen Reinerlös für ihr soziales Engagement in Höhe von mehr als 6000 Euro freuen.

www.guetersloh-innerwheel.de

Kulturfestival

Die Jugend zeigt ihre Talente

Gütersloh (gl). Baseball, Graffiti und Ninja. Dazu Skaten, Boxen, Basketball, Manga, Musik und Tanz. Es sind diese zeitgemäßen Angebote, mit denen der städtische Jugendtreff „Bauteil 5“ punktet, zusätzlich zur Unterstützung bei den täglichen Hausaufgaben und bei Bewerbungen. Beim 14. Jugendkulturfestival am vergangenen Samstag hat das Leitungsteam um Sara Aydin und Nicole Vive mit einem großen ehrenamtlichen Team die Möglichkeiten öffentlicher Jugendarbeit aufgezeigt.

Am Nachmittag strömen Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen bei bestem Wetter in den Dalkepark und nutzen die dort sowie auf dem Gelände an der Bogenstraße aufgestellten Infoplätze für Anregungen zur Gestaltung ihrer freien Zeit. „Demokratie und Partizipation stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit“, erklärt Sara

Aydin. „Der Jugendtreff bietet Raum für Begegnungen und neue Kontakte, Unterstützung, ein offenes Ohr, Spaß, aber auch Verantwortung.“ In ihrem Haus entwickeln Mitglieder einer vielfältigen jugendkulturellen Szene aus der Stadt ihr Talent und Können. Und zeigen es während des Festivals auf einer großen Bühne. Beim weit in den Abend hineinreichenden Programm stehen viele heimische Talente auf der „Open Stage“ und werden lautstark gefeiert. Ob Beatboxer, Slammer, Liedermacher, ob mit Hip-Hop oder Rap: Jeder, der will, zeigt, was in ihm steckt. In der Szene bekannte Künstler wie „Bosky 010“, „Ag-haa 010“ oder „Demmo“ ergänzen die Runde. Tanzgruppen wie die Breakdancer der „Sin4nie“-Crew des Bauteils, auch die „Soul Winners“, die „Speranza-Dancer“ sowie verschiedene Gruppen der Tanzschule „Dance Air“ setzen

bunt schillernde Akzente im Sieben-Minuten-Takt.

Die Vielfalt auf der Bühne und an den Ständen beleuchten die Bedeutung und die Möglichkeiten der städtischen Jugendarbeit. Sie fordern Kinder und Jugendliche nachdrücklich auf mitzumachen und hier ihre freien Nachmittage zu verbringen. Auch Bürgermeister Norbert Morkes wirbt für die Angebote, als er mit den Moderatoren, der strahlenden Sarah Alawuru und dem Rapper Shengil Ahmeti (SNL342), das Programm eröffnet. Schon vor seiner Wahl habe er die im Bauteil und vom Jugendparlament entwickelten Initiativen unterstützt, sagt der Bürgermeister und erwähnt auch das mit mehreren tausend Feiernden Wochenende „DJs in Town“ in der Innenstadt. „Und im kommenden Jahr“, kündigt er an, „werden wir den 15. Geburtstag des Jugendkulturfestes ganz groß feiern.“



Partystimmung schon zur Eröffnung des 14. Jugendkulturfestivals im Dalkepark und auf dem Gelände an der Bogenstraße mit (v. l.) den Moderatoren Shengil Ahmeti und Sarah Alawuru sowie Bürgermeister Norbert Morkes. Foto: Stadt Gütersloh



Viele Angebote waren beim Festival ausprobiert. Mittendrin: Sozialarbeiterin Sara Aydin vom Jugendtreff „Bauteil 5“.

Musikschulfest



Auf der Bühne in Mohns Park fand mit einem Konzert nur einer von zahlreichen Höhepunkten des Musikschulfestes der Musikschule für den Kreis Gütersloh statt.

Jung und Alt feiern in Mohns Park

Gütersloh (gl). Das Musikschulfest der Musikschule für den Kreis Gütersloh am vergangenen Samstag war „ein großer Erfolg“, wie die Musikschule mitteilt. Die Menschen strömten zu den Konzerten, die den ganzen Tag über sowohl auf der großen Bühne als auch in Mohns Park ertönten. Das Programm war bunt gemischt, von Klassik bis Pop und Rock, von Flöte und Geige über Gitarre bis hin zum Kanun und zur Ney, der orientalischen Tischzither und Langhalsflöte. Die Beteiligten waren kleine Kinder, Jugendliche, aber auch Senioren, die fröhlich im Ü60-Chor sangen.

Außer dem Programm auf der Bühne gab es Mitmachaktionen auf der Wiese hinter der Bühne, so zum Beispiel eine Kunstaktion oder auch die Möglichkeit, Instrumente auszuprobieren. Die Stimmung war fröhlich und alle genossen die Atmosphäre bei strahlendem Sonnenschein im

Freien. Die einen aßen Pommes zu den Klängen eines Zupforchesters, die anderen tanzten abends, als zum Abschluss zwei Bands der Musikschule spielten.

Das Musikschulfest war Auftakt des „Gütersloher Sommers“ und wurde auch vom Fachbereich Kultur unterstützt. Die Schulleiterin Miriam Köpke freute sich besonders darüber, dass der neue Schwerpunkt „Interkultur“ zu erleben war. Seit verganginem Jahr bietet die Musikschule mit der Förderung des Landes interkulturelle Kurse an, zum Beispiel die Instrumente Kanun, Ney, Oud und Baglama. Möglich wurden diese Kurse auch durch eine Instrumentenspende der Bürgerstiftung Gütersloh. „Alleine hätten wir uns nicht so interkulturell aufstellen können, wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung, durch die wir nun interkultureller und somit zeitgemäßer werden dürfen“, so Miriam Köpke.



St. Pankratius

Abschlusskonzert des Orgelfrühlings

Gütersloh (gl). Als Abschluss und Höhepunkt der Konzertreihe Gütersloher Orgelfrühling am Samstag, 10. Juni, ab 19.30 Uhr in der St. Pankratius-Kirche hat Interimskantor Horst Reinkemeier ein Programm für Solisten, Chor und Orchester zusammengestellt unter dem Titel „Schöpfung bewahren – Frieden stiften“. Auf dem Programm stehen Werke von Joseph Haydn, Camille Saint-Saëns und Edward Elgar. Durch die Kombination Klassische Musik in der Kirche auf der einen Seite und hinterfragende und im besten Sinn provozierende Texte, auch aus der Generation Fridays for Future, auf der anderen Seite wird eine Verbindung geschaffen, die einen anderen Zugang in die Kirche und zur klassischen Musik ermöglichen kann, so die Ankündigung.

Eintrittskarten gibt es für 15 Euro (Kinder und Studierende frei) bei Gütersloh Marketing, 05241/211360, und an der Abendkasse.

Freitag 18

„So in stereo“ auf dem Dreiecksplatz

Gütersloh (gl). In der Reihe Freitag 18 steht am 9. Juni wie gewohnt ab 18 Uhr auf dem Dreiecksplatz der Auftritt der Band „So in stereo“ auf dem Programm. Die Band steht laut Ankündigung für deutschen Indie-Pop mit einer Mischung aus andächtigem Adagio und anregendem Allegro. „Lasst euch von rein akustischen, aber auch E-Gitarren-lastigen und elektronischen Synthesizer-Sounds abholen und durch die melancholischen deutschen Texten zum Träumen anregen“, heißt es von der Band.

Termine & Service

Kultur

Donnerstag/Freitag, 8./9. Juni 2023

Weberei: Do. 20 Uhr Bar Fly – Der Blues-Abend.

Dreiecksplatz: Fr. 18 Uhr Freitag 18 mit „So in stereo“.

Musikzentrum Stiftung Altewischer: Do. 14.30 Uhr Fronleichnamskonzert des Jugendmusikkorps und des Musikvereins Avenwedde.

Kinos in Gütersloh
Bambi/Löwenherz: Do. und Fr. 19.30 Uhr; Fr. auch 15 Uhr Arielle, die Meerjungfrau; Do. 20 Uhr Das Lehrzimmer; Fr. 20 Uhr Das Rätsel.

Filmwerk: Do. und Fr. 14.15 und 17 Uhr; Do. auch 11.30 Uhr sowie Do. und Fr. 19.45 Uhr; Fr. auch 23.10 Uhr in 3D Arielle, die Meerjungfrau; Do. und Fr. 14.20 und 17 Uhr; Do. auch 11.45 Uhr Asterix & Obelix im Reich der Mitte; Do. und Fr. 14.30, 17.30 und 20.30, Do. auch 12 Uhr sowie Do. 12.15 Uhr in 3D Der Super Mario Bros. Film; Fr. 23.15 Uhr Evil Dead Rise; Do. und Fr. 14.30, 17.15 und 20 Uhr; Fr. auch 22.45 Uhr Fast & Furious; Do. und Fr. 14.15, 17.15 und 19.45 Uhr; Fr. auch 23 Uhr Guardians of the Galaxy: Volume 3; Do. und Fr. 14.45 Uhr; Do. auch 12 Uhr Mavka – Hüterin des Waldes; Do. und Fr. 20.30 Uhr; Fr. auch 23.15 Uhr Renfield; Do. und Fr. 14.30, 17.45 und 20 Uhr; Do. auch 11.45 Uhr; Fr. auch 23.15 Uhr Spider-Man: Across the Spider-Verse; Do. und Fr. 17.30 und 20.45, Fr. auch 23.15 Uhr The Boogeyman; Do. und Fr. 14.30, 17.15 und 20.15 Uhr; Do. auch 11.45 Uhr sowie Fr. 23 Uhr in 3D Transformers: Aufstieg der Bestien; Do. 12 Uhr Überflieger – Das Geheimnis des großen Juwels.